

Ortsgemeinde Berschweiler bei Baumholder Dorfwerkstatt



Protokoll – Dorfmoderation

Ortsgemeinde Berschweiler – Verbandsgemeinde Baumholder

2. Treffen mit den Kindern

Treffen: am Dienstag, 31.08.2010, 16.00 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Ortsbürgermeister Becker
8 Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren
(siehe Teilnehmerliste)

Moderation: Cathrin Minor, Büro Stadt-Land-plus

Das zweite Treffen im Rahmen der Dorfmoderation mit den Kindern aus Berschweiler diente zur Vertiefung der Ergebnisse des ersten Treffens im Juni. Zwischenzeitlich hat der Arbeitskreis 2 „Ortsbild, Grünflächen, Gewässer“ eine Befragung zum Thema Spielplätze durchgeführt (vgl. Protokoll vom 14.07.2010). Daraus geht hervor, dass der Spielplatz „Züsch“ im Vergleich zu den Spielplätzen „Hinter der Kirche“ und „Berggrube“ von den Berschweiler Kindern am häufigsten und am liebsten genutzt wird. Eltern und Kinder wünschen sich, dass dieser Spielplatz ausgebaut und modernisiert wird.

Aus diesem Grund, und da sich die Kinder im ersten Treffen für diesen Spielplatz als eines ihrer beiden wichtigsten Projekte entschieden haben, konzentrierte sich der Dorfstreifzug hauptsächlich auf den Spielplatz „Züsch“. Im nächsten Schritt entwickelten die Kinder im Zuge einer Planungswerkstatt Ideen und Anregungen, wie sie sich diesen Spielplatz in Zukunft vorstellen.

Dorfstreifzug

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Rückblick auf das erste Treffen ging es los auf den Dorfstreifzug.





Am Spielplatz „Züsch“ angekommen, berichtete Herr Ortsbürgermeister Becker über die vor Kurzem stattgefundene Prüfung der Spielgeräte und dass verschiedene Geräte in naher Zukunft abgebaut werden müssen. Dazu zählen das Klettergerüst, das Karussell (kann durch ein Karussell von den beiden anderen Spielplätzen ersetzt werden), die kleine Hütte sowie die Wippe.

Die Kinder unterzogen den Spielplatz dann einer genauen Untersuchung:



Den Kindern gefällt das Karussell besonders gut und sie bedauern sehr, dass es abgebaut werden muss. Nach ihren Aussagen sind die beiden Karusselle der anderen Spielplätze weniger gut geeignet. Am liebsten wünschen sie sich ein neues, das aber genauso beschaffen ist, wie das vorhandene.



Vor allem die jüngeren Kinder mögen die Rutsche. Sie können sich auch sehr gut eine größere und aufregendere Rutsche vorstellen.



Das kleine Häuschen muss auch abgebaut werden. Es wird von den Kindern nicht nur als Unterschlupf, sondern auch zum Klettern benutzt. Bei der Planung sollten Elemente zum Klettern und zum Unterstellen nicht fehlen.



Das Klettergerüst ist ebenfalls beliebt bei den Kindern. Jedoch ist ihnen auch schon aufgefallen, dass es sehr wackelt und dass das Kletternetz beschädigt ist.



Das Highlight des Spielplatzes, vor allem für die älteren Jungen, stellt der Bolzplatz dar. Hier wird bemängelt, dass die Tornetze stellenweise gerissen sind, so dass die Bälle hindurch fliegen. Außerdem ist der Boden vor den Toren und in der Mitte des Spielfeldes sehr feucht, so dass sich hier schon bei wenig Regen Pfützen bilden.

Im Rahmen der Fragebogenaktion wurde darüberhinaus Folgendes bemängelt:

- die Wippe ist defekt (wird entfernt),
- zu wenige schattige Bereiche,
- Sandkästen sind verschmutzt.

Planungswerkstatt

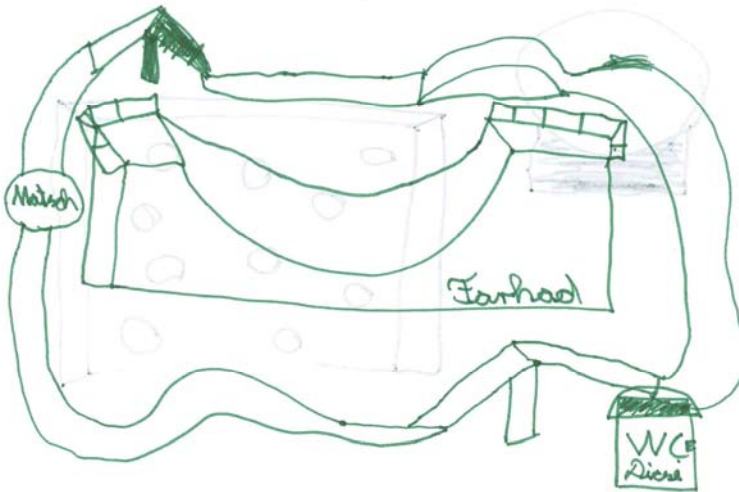
Im Anschluss an den Dorfstreifzug wurden im Schützenhaus von den Kindern im Rahmen einer kleinen Planungswerkstatt Ideen zur Gestaltung und Nutzung der Freifläche entwickelt. Diese Anregungen, wie sie sich den Spielplatz in Zukunft vorstellen, hielten sie in Zeichnungen fest.



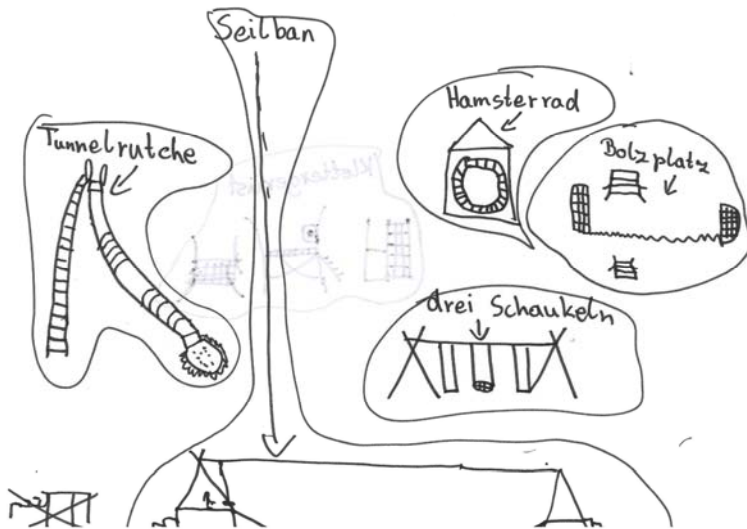
Junge Planer am Werk



Die Ideenskizzen der Kinder und ihre Wünsche:



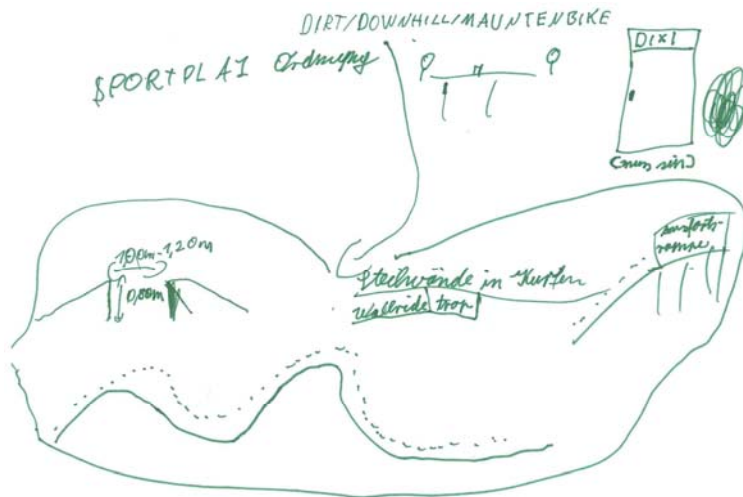
Ein Fahrradparcours mit Hügeln, Rampen und Matschmulden sowie eine Halfpipe,



eine Seilbahn, eine Tunnelrutsche, ein Hamsterrad, einen Bolzplatz und drei verschiedene Schaukeln,



ein Klettergerüst bzw. eine Kletterpyramide,



eine Tischtennisplatte, ein Dixie-Klo, eine Mountainbike-Strecke mit Steilwänden in den Kurven und Sprungschanzen, außerdem soll der Bolzplatz in Ordnung gebracht werden.

Weitere Wünsche sind (ergänzt durch Befragungsergebnisse):

- mehr Sitzmöglichkeiten,
- bessere Zugangsmöglichkeiten über die feuchte Wiese (von Norden),
- Torwände,
- Beleuchtung,
- Grillstelle,
- Wasserstelle.

Einer der größten Wünsche der Kinder ist ein Fahrradparcours, wie bereits im ersten Treffen deutlich wurde. Für einen Fahrradparcours ist die Fläche des Spielplatzes „Züsch“ jedoch zu klein. Des Weiteren ist die Kombination der beiden Nutzungen „Kinderspiel“ und „Mountainbiken“/„BMX-Fahren“ auf einer Fläche nicht ratsam, vor allem wenn auch kleinere Kinder den Spielplatz nutzen wollen. Nach Aussagen des Ortsbürgermeisters Becker gibt es in Berschweiler kein geeignetes Areal um einen solchen Fahrradparcours ordnungsgemäß anzulegen.

Da dies im Rahmen der Dorfmoderation das letzte Treffen mit den Kindern war, wurden die heutigen Ergebnisse durch das Büro Stadt-Land-plus in einen ersten Gestaltungsvorschlag eingearbeitet. Dieser wird, ebenso wie die anderen Ergebnisse der beiden Treffen, in die Abschlussdokumentation der Dorfwerkstatt sowie darüberhinaus in das Dorferneuerungskonzept aufgenommen.



Gestaltungsideen der Kinder

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

C. Minor

i.A. Cathrin Minor/sk
M.A. Stadtplanung
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Boppard-Buchholz, 03.09.2010

Anlage:

- Teilnehmerliste

Verteiler (per E-Mail):

Herr Ortsbürgermeister Becker, Ortsgemeinde Berschweiler b. Baumholder
Herr Frowein, Herr Platen, Herr Hüsch, Herr Gillmann, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Herr Threin, Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder
Herr Schuldes, Kreisverwaltung Birkenfeld
Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)

Veröffentlichung auf: <http://berschweiler.vgv-baumholder.de/>

